

# W a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 23.

26. März

1845.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Wegen eingetretener Hindernisse kann die auf Montag den 7. April d. J. bestimmt gewesene Junft-Versammlung der Seifensieder aus den Oberämtern Calw, Neuenbürg und Herrenberg erst am

Montag den 14. April d. J.

Morgens 8 Uhr

hier vorgenommen werden, wornach die Vorladung vom 25. Februar d. J. in Nro. 17 dieses Blattes abgeändert wird.

Zu der Junft-Versammlung der Maurer etc. am

Mittwoch den 2. April d. J.

werden auch die mit dieser Junft vereinigten Ipsen vorgeladen.

Den 22. März 1845.

R. Oberamt. Smelin.

Nachkommende Schultheißenämter haben am nächsten Botentage unfehlbar die Brandkataster hieher einzusenden.

Calw den 22. März 1845.

R. Oberamt. Smelin.

Althengstätt, Deckenpfronn, Holzspronn, Mötilingen, Oberreichenbach, Ostelsheim, Ottenbronn, Simmozheim, Stammheim und Unterhaugstätt.

Forstamt Neuenbürg.

Da die Leseholz-Scheine für die Staatswaldungen auf den 1. Mai d. J. ihre Gültigkeit verlieren, so werden die Ortsvorsteher des Forstbezirktes angewiesen, ein Verzeichniß über die unbemittelten Leseholz-Pe-

tenten wieder aufzunehmen und solches binnen 14 Tagen dem Forstamte vorzulegen.

Nachdem neue Erlaubniß-Scheine ausgestellt seyn werden — sind die alten Scheine als ungültig einzufordern und dem Revierförster zu Liebenzell zurückzugeben.

Den 22. März 1845.

R. Forstamt.

Moltke.

Calw.

Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Polizeidieners haben sich alsbald zu melden.

Am 24. März 1845.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Oberreichenbach.

(Gläubiger Aufruf).

Alle diejenigen, welche an den erst kurz gestorbenen Jak. Böhnet, früheren Hirschwirths von hier, und zuletzt Einwohner auf dem Siehdichsfür, Forderungen zu machen haben, werden hiemit erinnert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der zunächst vorzunehmenden Realabtheilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 18. März 1845.

Schuldheiß Luz.

Calw.

(Gartenverkauf).

12 $\frac{1}{2}$  Ruthen im Steckenäckerle, aus der Verlassenschaft des weiland Jakob Friedrich Weil, Sattlers, am

Montag den 7. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus. Ankauf 100 fl.

Den 19. März 1845.

Stadtrath.

Sulz,

Oberamts Nagold.

(Fruchtverkauf).

Auf dem hiesigen Rathhaus werden am

Montag den 31. d. M.

Morgens 9 Uhr

50 Scheffel Dinkel,

27 Scheffel Haber,

6 Scheffel Gersten,

3 Scheffel Einkorn und

1 Scheffel Linsengersten

im Aufstreich verkauft.

Die wohlwöblichen Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 20. März 1845.

Schuldheiß Dürr.

Neuhengstätt.

Um das Schuldenwesen des Johann Georg Schneider, Leinewebers, mit Sicherheit erledigen zu können, werden die etwa unbekannt gebliebenen Gläubiger und Bürgen derselben aufgefordert, ihre Forderungen binnen 20 Tagen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Liebenzell den 12. März 1845.

R. Amts-Notariat.

Reinmann.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Gantsache des Joh. Jakob



Brenner, Bäckers von Calw, wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 21. April d. J.  
Vormittags 8 Uhr  
vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 17. März 1845.

R. Obergerichtsgericht.  
Finckh.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Ich habe eine Partie Ueberrheiner Leinsaamen zur Saat erhalten, und ersuche die wohlwollenden Schuldheißer es ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen.

F. Georgii.

Calw.

$\frac{3}{4}$  breite Sommer-Buiskins nach ältern Mustern, aber in feiner und schöner Waare verkaufen wir zu herabgesetzten Preisen. Zugleich empfehlen wir unsere karrirten und gestreiften Buiskins nach den neuesten Mustern (Dessins).

Korn und Georgii.

Calw.

Die Rekruten des hiesigen Oberamtes sind am 8. April d. J. auf 3 drei- bis vierspännigen Wagen von hier nach Sindelfingen zu führen, weshalb am nächsten

Samstag den 5. April

Nachmittags 2 Uhr  
in der Wohnung des Unterzeichneten eine Abstreichs-Verhandlung stattfindet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1845.

Amtpfleger Bittersack.

Calw.

Unterzeichneter ist wegen Veränderung seines Wohnsitzes gesonnen, sein besitzendes Wohnhaus im Zwinger, nebst Garten, hinter dem Haus,

aus freier Hand zu verkaufen, oder dasselbe zu vermieten auf nächst Georgii.

Dieses Gebäude besteht in folgenden Gelassen:

Parterre: 1 heizbare Stube, Stubenkammer und Küche.

Im ersten Stock: 3 in einander gehende Zimmer, wovon 1 Zimmer (die Bohnstube) heizbar ist, neben diesen Zimmern befindet sich ein heizbares (die bisherige Werkstätte), eine helle und geräumige Küche, nebst Speisekammer, und eine weitere Kammer, 1 Bodele und 1 Holzschopf (im sogenannten Hofe hinter dem Haus).

Im zweiten Stock: 4 in einander gehende Zimmer, wovon 2 heizbar sind, an diese anstoßend befindet sich eine große Kammer, ferner 1 helle Küche und Speisekammer, und daneben 1 Kammer, nebst 1 verschlossenen Bodengang, in welchem Gegenstände aufbewahrt werden können.

Im dritten Stock: 1 Stube und Stubenkammer, und 1 kleineres Dachkammerchen, von diesen ist 1 Zimmer heizbar, dergleichen 1 helle Küche und 3 schöne helle Kammern, ober diesen im vierten Stock: 1 große Bühne mit noch 2 schönen Kammern, ober diesen das sogenannte Gerach, zu Aufbewahrung von Holz etc. Neben einem guten Keller, welcher noch in 2 besondere Abtheilungen getheilt ist, und in welchem ungefähr 200 Eimer Getränke aufbewahrt werden können, gehört auch noch der hinter dem Haus befindliche Wurz- und Grasgarten im Maß von 1 Viertel 29 Ruthen, in welchem sich 100 Stück schöne tragbare Obstbäume befinden, zu dem Haus.

Liebhaber können sämtliche Realitäten, welche alle sich in gutem Zustande befinden, täglich einsehen und mit mir einen Kauf-Vertrag oder Mieth-Contract abschließen, bemerkt wird noch, daß obige Realitäten sich sehr gut zu einer Bierbrauerei eignen.

Gottfried Schiele,  
Tuchmacher.

Calw.

(Uracher Bleiche).

Für die berühmte Königl. Uracher

Natur-Bleiche nehme ich auch heuer wieder rohe Leinwand, Faden und Garn zur besten Besorgung an. In dem ich schnelle Bedienung und schonendste Behandlung zusichere, sehe ich wieder recht vielen Aufträgen entgegen.

Im März 1845.

Carl Ferdinand Kaiser.

Calw.

Eine Magd, die in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, kann bis Georgii in einen Dienst treten. Bei wem? sagt

die Redaktion.

Calw.

Ein Burzgarten, mitten in der Stadt, kann gepachtet werden. Wo? sagt

Ausgeber dies.

Calw.

Christoph Lud. Stikel, Kübler, hat sogleich oder bis Georgii eine freundliche Dehrnkammer zu vermieten.

Teinach.

(Verkauf verschiedener Gegenstände).

Am nächsten

Freitag den 28. März

Vormittags 9 Uhr

werden in der Lauberhütte dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft: eine bedeutende Anzahl, mehrtheils ganz gut erhaltene alte Fenster von ordentlicher Größe, unverglaste Fenster, Fensterläden, Stangenzirkel, Blechrohr (Dachrinnen), Pump-Maschinen von Messing, Steinbohrer, Lichtaufsätze, Stockhammer, 6 hölzerne Fassbahnen, 16 Zentner altes Eisen.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1845.

Auf Befehl des R. Kameralamts  
Hirsau:

Die Hausverwaltung Teinach.

Calw.

Der Unterzeichnete hat bis Georgii ein Zimmer zu vermieten, so wie



auch heuer  
Faden und  
g an. In-  
g und scho-  
chere, sehe  
Aufträgen

Kaiser.

Men häusli-  
ist, kann  
enst treten.

aktion.

ten in der  
t werden.

r dieß.

l, Kübler,  
eorgii eine  
zu vermie-

ner Ge-

März  
br  
ätte dabier  
verkauft:  
mehrtheils  
alte Fenster  
ße, unver-  
nsterläden,  
rohr (Dach-  
chinen von  
er, Licht-  
er, 6 höl-  
6 Zentner

laden wer-

meralamts

leinach.

bis Georgii  
n, so wie

auch ein Quantum gutes Heu und  
Dehmd zu verkaufen.

J. Rentschler.

N i c h a l d e n,  
Oberamts Calw.

Gassenwirth Bürkles Witwe da-  
hier ist gesonnen, folgende Realis-  
täten

Mittwoch den 9. April  
aus freier Hand zu verkaufen:

- a) ein Bohnhaus sammt Scheuer  
und Kellerantheil,
- b) circa 2 1/2 Morgen Garten beim  
Haus,
- c) ca. 26 Morg. Aker und Maad,  
alles auf hiesiger Markung lie-  
gend,
- d) einen halben Holz- und Streu-  
theil, welcher demnächst als  
Vorrecht durch Zuscheidung  
einer bestimmten Morgenzahl  
Waldfläche als Eigenthum, von  
700 Morg. Gemeinewald aus-  
geschieden werden wird.

Die Verkaufs-Verhandlung findet  
an besagtem Tag

Mittags 1 Uhr

in dem Hause der Verkäuferin statt,  
und werden die Kaufsliebhaber hie-  
zu höflichst eingeladen; auswärtige  
unbekannte Kaufsliebhaber haben  
sich mit obrigkeitlich beglaubigten  
Vermögens- und Prädikatszeugnissen  
zu versehen.

Diese Realitäten können täglich  
eingesehen, vorläufig auch ein Kauf  
abgeschlossen und die weiteren Bes-  
dingnisse vernommen werden.

Den 17. März 1845.

Margaretha Bürklin.

S t a m m h e i m.

(Auktion).

Am 1. April

wird in meinem Hause eine Fahr-  
nisauktion abgehalten werden, und  
kommt dabei hauptsächlich vor:

Schreinwerk, worunter 1 Kom-  
mod, Kästen, Tische, Bettla-  
den u. s. w.,

Bettwerk,

Faß- und Wandgeschirr,

ein guter zweispänniger Wagen,  
sammt Zugehör,

eine Wagenwinde,

ein Pflug sammt Egge,

ein Bauern- oder Dungschlitten,  
2 Kühe, 1 Kalbel, 3 Läufer-  
schweine,

Heu, Dehmd und Stroh.

Anfang Morgens 8 Uhr.

Wozu Kaufsliebhaber einladet

Georg Rärcher,

Obermüller.

K a l m b a c h.

Unterzeichneter hat einen zweijäh-  
rigen Haagen — Simmenthaler Race  
— zur Zucht tauglich, und zwei  
fette schwere Mutterschweine, wie  
auch eine neumelkigte Kuh zu ver-  
kaufen, welche das 6. Kalb macht.  
Auch suche ich eine Person, die die  
Behandlung von kleinen Kindern  
gut versteht und bis Georgii eintre-  
ten könnte. Ungemessene Bezahlung  
und eine gute häusliche Behandlung,  
wie auch Kost darf sich ein solches  
Frauenzimmer versichert halten.

Speisewirth Löffler,  
Flossaufseher.

C a l w.

Auf Veranlassung mehrerer Kauf-  
leute in Nagold fährt der Unterzeich-  
nete jeden Samstag von Na-  
gold nach Calw und von Calw  
über Nagold nach Freuden-  
stadt. Güter aller Art übernimmt  
er und besorgt solche aufs Beste,  
auch wird Bürgschaft geleistet.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt  
sich aufs Beste

Fuhrmann Alber,  
von Nagold,

logirt im Kronprinz in Calw.

C a l w.

Eine Magd, die in allen häusli-  
chen Geschäften und namentlich auch  
im Kochen wohl bewandert ist, fin-  
det sogleich einen Platz. Wo? sagt  
Ausgeber dieß.

C a l w.

(Empfehlung der Langen-  
steinbacher Bleiche).

Für dieselbe besorge ich heuer  
wieder die Einsammlung von Lein-  
wand, Garn und Faden. Ich si-  
chere dabei die sorgfältigste Behand-  
lung der Gegenstände, so wie die  
schönste Bleiche zu, und empfehle

deshalb diese Anstalt zu zahlreicher  
Benützung.

Wilhelm Enslin,  
in der Ledergasse.

C a l w.

(Nagolder Botenwesen).

Der Unterzeichnete macht hiemit  
bekannt, daß der bisherige Nagolder  
Bote Genfle nicht mehr fährt,  
sondern er wieder das schon früher  
von ihm zur allgemeinen Zufrieden-  
heit des handelnden Publikums be-  
sorgte Botenwesen übernommen hat.  
Es geht also alles ihm zur Besor-  
gung nach Nagold u. s. w. anver-  
traute Gut auf seine Rechnung und  
Gefahr, und hat er noch weiter zu  
bemerken, daß er der von der Stadt  
angestellte Bote ist.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Gabriel Graf,

Nagolder Bote,

logirt in der Jungfer in Calw.

C a l w. Nächsten Sonntag, so  
wie die ganze Woche über sind fri-  
sche Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Rentschler.

Beck Gramer.

C a l w.

Bei Unterzeichnetem ist bis Geor-  
gii noch ein Stübchen zu vermietthen  
in der Beck Würz'schen Behausung.  
Louis Stifel, Bäcker.

C a l w.

Ungefähr 90 Zentner Heu, wo-  
runter 35 Zentner Dehmd, verkauft  
Stadtrath Schnauser.

C a l w.

Die Unterzeichnete verkauft näch-  
sten

Mittwoch den 2. April

Nachmittags 1 Uhr

im öffentlichen Aufstreich von ihrem  
Sohn: einen vollständigen Steins-  
hauer- und Maurer-Handwerkzeug,  
wobei namentlich auch vorkommt:  
ein Rollkarren, ein Schubkarren,  
und 9 Stück neue Ausschussbretter,  
wozu die Liebhaber eingeladen wer-  
den.

Auch wäre sie geneigt, ihr halbes  
Haus aus freier Hand zu verkaufen;



die Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihr abschließen.

Maurers-Witwe Rist,  
im Bischoff.

**Geld auszuleihen,**  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
115 fl. bei der Amtspflege Calw.  
500 fl. Pfleggeld bei Jung Gottlieb  
Beeri in Hirsau.  
100 fl. Pfleggeld gegen zweifache  
Versicherung bei Sonnenwirth  
Schaible in Zwerenberg.  
200 fl. Pfleggeld bei Schneider  
Böhlinger in Teinach.  
700 — 800 fl. Pfleggeld bei Georgii  
bei Christoph Stroh, Roth-  
gerber in Calw.  
500 fl. Pfleggeld bei Hirschwirth  
Kirchherr in Colbach.

### Zeitung für Landleute.

Für die Charwoche hat der Erz-  
bischoff von Paris die Ausstellung  
dreier Reliquien in der Lieb-  
frauenkirche zur Verehrung angeord-  
net. Es sind ansehnliche Stücke des  
ächten Kreuzes, der Dornenkrone  
und eines langen Nagels vom Kreuze.

Die rasch fortschreitende kirchliche  
Bewegung in Deutschland hat die  
Aufmerksamkeit der österreichi-  
schen Regierung in einem ho-

hen Grade auf sich gezogen. Es  
finden täglich darüber Berathungen  
der höchsten Staatsbeamten statt.  
Man sagt sogar, der Fürst Metter-  
nich scheine einer Reform nicht ab-  
hold.

Der Kaiser von Rußland ver-  
fährt sehr entschieden gegen die ka-  
tholische Kirche in seinen Staaten.  
Alle polnischen Geistlichen müssen  
ihre Studien in dem Seminar zu  
Petersburg machen. Bei einem Be-  
suche dieser Anstalt kündigte er dem  
Direktor an, daß er die Katholiken  
nur dann dulden werde, wenn sie  
sich von jedem Verkehr mit Rom  
los sagten. Ein neues Statut soll  
die kirchlichen Verhältnisse in Polen  
ordnen.

Auf Befehl des russischen Kaisers  
sind alle italienischen Kapuziner-  
mönche aus Georgien verwiesen  
worden, weil sie sich weigerten, den  
griechischen Patriarchen als geistliches  
Oberhaupt des Landes anzuerkennen.

Bei dem Domherrn Ritter in Bres-  
lau hat sich ein Buchdrucker aus  
Freiburg in Schlessien erbotten, den  
Könige zu ermorden, wenn ihm  
50 Thaler dafür ausgezahlt würden.  
Der Domherr machte Anzeige und  
der Buchdrucker wurde verhaftet.

Im Königreich Bayern ist den  
Handwerksgesellen, den Handarbei-

tern sowie den Handlungsdienern  
das Wandern und Reisen in die  
Schweiz verboten worden. Den sich  
dort aufhaltenden jungen Leuten soll  
die Verlängerung ihrer Pässe und  
Wanderbücher nicht gegeben, son-  
dern dieselben vielmehr veranlaßt  
werden, die Schweiz sobald als mög-  
lich zu verlassen. Ausgenommen  
sind die Reisediener, welche für an-  
erkannt solide Handelshäuser dort  
Geschäfte machen.

Auch hohe Personen bleiben stecken,  
was für Viele, die nicht weiter kön-  
nen, ein Trost ist. Die Fürstin von  
Hohenlohe-Kirchberg, die mit  
vier Postpferden von Amorbach nach  
Fürstenau fahren wollte, ist auf der  
Eulbacher Höhe im Schnee stecken  
geblieben, so daß an kein Fortkom-  
men zu denken war. Zum Glück  
kam ein Postillon mit einem leichten  
Reisenschlitten, nahm die Fürstin auf  
und brachte sie wohlbehalten nach  
Fürstenau. Die fürstliche Equipage  
brachte man mit vieler Mühe endlich  
aus dem Schnee heraus und nach  
Amorbach zurück.

Die neugeborne Prinzessin der Kö-  
nigin von Portugal hat bei ihrer  
Taufe 15 Namen erhalten.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-  
druckerei in Calw.

## Calw, 22. März 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	13 fl. 24 kr.	12 fl. 42 kr.	12 fl. 24 kr.
Dinkel	5 fl. 18 kr.	5 fl. 10 kr.	5 fl. — kr.
Haber	4 fl. 48 kr.	4 fl. 37 kr.	4 fl. 24 kr.
Roggen das Cri.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	1 fl. 12 kr.	1 fl. 8 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1 fl. 12 kr.	1 fl. 8 kr.	— fl. — kr.
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. 44 kr.	— fl. — kr.
Linzen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Aufgestellt waren:

53 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Gingeführt wurden:

215 Schfl. Kernen. 99 Schfl. Dinkel. 111 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

139 Schfl. Kernen. 56 Schfl. Dinkel. 35 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 11 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 9 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 7 $\frac{3}{4}$  Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 8 kr., geringe-  
res kr. Kuhfleisch 8 kr. Kalbfleisch 6 kr. Ham-  
melfleisch kr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 kr.  
abgezogen 8 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuld.